

eintreten.“³⁾ So erwerben sich die Mitglieder unserer Partei hohes Ansehen bei der Bevölkerung.

Daraus ergibt sich die höchst aktuelle Lehre: Die Parteimitglieder erfüllen ihre Aufgaben als Angehörige des Vortrupps der Arbeiterklasse, wenn die Parteiarbeit in der Grundorganisation als Kampf um die Gewinnung aller Werktätigen organisiert und geleitet wird.

Die Festigung der Kampfkraft der Grundorganisationen ist kein Selbstzweck, sie ist Mittel, um die Arbeiter, Genossenschaftsbauern und die anderen Werktätigen fest mit den Zielen der Partei zu verbinden und sie für die Verwirklichung der Politik der Partei zu gewinnen. Das verlangt immer einen wirkungsvollen Einsatz der Genossen in ihren Arbeitskollektiven, in den Massenorganisationen und Wohngebieten.

Die Lösung dieser Aufgabe erfordert eine Reihe Konsequenzen für die Führungstätigkeit der Leitungsorgane der Partei. Besonders in der Wahlbewegung haben wir die Erfahrung gemacht, daß ohne Ausnahme für alle Funktionäre und Parteimitglieder das Prinzip gilt, ständige Verbindung zu den Arbeitskollektiven in den Betrieben und Genossenschaften zu haben.

Mitglied der SEP — Vorbild der Werktätigen

Unsere Hochachtung gehört den ungezählten Genossen, die im Einsatz für die Verwirklichung der Politik der Partei immer wieder auf Leninsche Art lernen und kämpfen und beispielgebend den Grundsatz realisieren: Wo ein Genosse ist, da ist die Partei.

Genosse Siegfried Schulz, Reifenmacher und Gewerkschaftsvertrauensmann in der Brigade „Lenin“ des Reifenwerkes Fürstenwalde, zeichnet sich schon seit langem durch vorbildliche Leistungen und gute fachliche Kenntnisse in und mit seinem Brigadekollektiv aus. Jetzt zählt er erneut zu den Genossen, die mit dem überzeugenden politischen Argument, mit ihrer Autorität und gestützt auf die Kraft ihres Kollektivs dem Standpunkt, den Zielen und Aufgaben der Partei zum Durchbruch verhelfen. Siegfried Schulz trug mit anderen Genossen die in der Parteiorganisation geführte Diskussion „Der Plan 1971 — wie wird er gemeistert?“ in seine Brigade. Notwendige Maßnahmen und Forderungen an die Leiter wurden erörtert. Die Brigade verpflichtete sich, die Durchschnittsleistungen in der Reifenkonfektion zu erhöhen und täglich nicht nur den Plan zu erfüllen, sondern auch die entstandenen Plan-schulden schrittweise abzubauen. Die Brigade „Lenin“ stand zu ihren Worten: Sie erreichte seit dem 31. August 1971 die selbstgestellten Ziele. Dann entstand ein Flugblatt in der Brigade an alle Kollektive des Werkes.

Die Kraft des Beispiels der Brigade „Lenin“ übertrug sich. Und Genosse Siegfried Schulz nennt als seine Mitkämpfer stolz auch seine parteilosen Kollegen, zum Beispiel die Reifenwickler Alois Fiedler und Kurt Heise oder die Kollegen Lothar Nieschan und Günter Drescher. Genosse Schulz selbst ist hierbei als sozialistische Persönlichkeit gewachsen. Durch Klarheit über das Ziel und Wesen der Parteibeschlüsse, durch eindeutige Anforderungen an den eigenen Arbeitsbereich, durch disziplinierte Erfüllung übertragener Parteaufträge vervollkommnete er sich in der Arbeit als Mitglied unserer Partei und als Vertrauensmann seiner Kollegen. Weder er noch die Tausende anderen Genossen sind als vorbildliche Genossen geboren. Sie wurden erzogen und geformt vom großen Kollektiv ihrer Klasse, vom Parteikollektiv.

Im täglichen engen vertrauensvollen Kontakt mit den Werktätigen festigen sie die Einheit von Volk und Partei, erfüllen sie ihren Parteauftrag, überlegen sie vor den Leitungen und in Mitgliederversammlungen Rechenschaft legen. In der schöpferischen, ideenreichen Arbeit der Mitglieder und Kandidaten der Partei, die sie diszipliniert und aufopferungsvoll leisten, zeigt sich die große Kraft unseres marxistisch-leninistischen Kampfbandes.

3) Ebenda, S. 86/87